



Das Titelbild zeigt mutmaßliche russische Partisanen, die sich im Sommer 1941 ergeben, nachdem sie von deutschen Truppen gestellt wurden.

Editorial

Am 22. Juni 1941 marschierte die deutsche Wehrmacht in die Sowjetunion ein. Das „Unternehmen Barbarossa“ zielte nicht nur auf eine militärische Unterwerfung, Besetzung und wirtschaftliche Ausbeutung der sowjetischen Gebiete. Vielmehr richtete sich die deutsche Aggression ausdrücklich auch gegen die sowjetische Bevölkerung. Zwangsarbeit, gezielte Unterernährung und Massenerschießungen entsprachen nicht dem zeitgenössischen Völkerrecht und sind als systematische Kriegsverbrechen zu werten. In der deutschen Kriegsführung zeigen sich deshalb die praktischen Konsequenzen der nationalsozialistischen Rassenideologie und Politik sehr deutlich.

Bisher spielt der „Vernichtungskrieg im Osten“ im Geschichtsunterricht kaum eine Rolle. Anlässlich des 70. Jahrestags des deutschen Angriffs auf die Sowjetunion möchten wir dafür plädieren, dies zu ändern. Ein reflektierter Umgang mit der Zeit des Nationalsozialismus soll Schülern und Schülerinnen einen wichtigen Aspekt politischer Bildung vermitteln. Der Anspruch, die demokratischen Werte der Lernenden durch die Beschäftigung mit dem „Dritten Reich“ zu stärken, birgt allerdings auch Fallstricke. Bei diesem gesellschaftlich und medial sehr präsenten Thema besteht die Gefahr – durch Übersättigung, emotionale Überforderung oder eine zu offensichtliche Vermittlung erwünschter Meinungen – Desinteresse oder eine Verweigerungshaltung auszulösen.

Um solchen Reaktionen vorzubeugen, bietet dieses Heft zielgruppengerecht didaktisierte Unterrichtsmaterialien an. Die Unterrichtseinheiten beleuchten Opfer und Täter, beinhalten offizielle wie private Dokumente und untersuchen die deutsche Aufarbeitung des Konflikts. So wird es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich den Charakter des Krieges und der nationalsozialistischen Ideologie selbst zu erschließen.

Dr. Vanessa Ther

Redaktion *Geschichte lernen*

Vernichtungskrieg im Osten

Basisartikel

Michael Sauer

Vernichtungskrieg im Osten

Die deutsche Kriegsführung in der Sowjetunion 1941–1944

2

Unterricht

Lilo Michel-Käbisch und Werner Michel

Ethnische „Flurbereinigung“

Der Generalplan Ost

Sek. II 10

Lennart Andres

Die Zivilbevölkerung als Opfer

Ernährungs- und Hungerpolitik der deutschen Kriegsführung

Sek. I/II 20

Christoph Wälz

Die Blockade Leningrads

Leningrad 1941–1944: eine konventionelle Belagerung?

Sek. II 26

Vanessa Ther

Freiheitskämpfer oder Banditen?

Widerstand und „Bandenbekämpfung“

an der Ostfront des Zweiten Weltkriegs

Sek. I/II 34

Volker Sinemus

Feldpostbriefe deutscher Soldaten 1941–1943

Feindbilder, Gewaltbereitschaft und Vernichtungswillen

Sek. II 40

Peter Adamski

„Europa arbeitet in Deutschland“

Sowjetische Zwangsarbeiterinnen und

Zwangsarbeiter im Deutschen Reich

Sek. I/II 46

Christian Bunnenberg

„Der Vernichtungskrieg fand statt, aber keiner war dabei“?

Der Streit um die Ausstellung(en) „Verbrechen der Wehrmacht“

Sek. I/II 56

Forum

Peter Bräunlein

Der Zweite Weltkrieg im Jugendbuch

Willi Fähmanns Klassiker *Das Jahr der Wölfe*

Rezension und Unterrichtstipp 63

Anne Frey

Bildzugänge

Unterrichtsmethoden für die Bildanalyse

Rezension 64

Impressum/Vorschau/Autorinnen und Autoren

65